Kurz vor dem Erhalt der Bundesliga: Sebastian Kotschenreuther (links) und Werner Burkhardt brachten in Frankfurt zwei wichtige Siege unter Dach und Fach. Foto: Kolb

Kurz vor dem Liga-Erhalt

RSV Bayreuth holt in der Bundesliga Siege gegen Frankfurt und Berlin

ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

Für den RSV Bayreuth mit Werner Burkhardt und Sebastian Kotschenreuther galt es, am zweiten Spieltag der Bundesliga in Frankfurt einen Pflichtsieg einzufahren, die ersatzgeschwächten Berliner – wenn möglich – in die Schranken zu weisen und vielleicht den an der Spitze mitmischenden Aufsteiger Borussia Düsseldorf zu überraschen. Die Punkte eins und zwei wurden erfolgreich abgehakt, das dritte Vorhaben erwies sich als zu schwer.

Nach den beiden 3:2-Erfolgen gegen RSG Koblenz II und RSC Berlin und dem 1:4 gegen die Rheinländer belegen die Wagnerstädter zum Ende der Vorrunde den fünften Tabellenplatz im Achterfeld und haben alle Möglichkeiten, die Klasse zu halten.

Im ersten Spiel war für Bayreuth gegen Koblenz II, den Siebten nach dem ersten Spieltag, ein Sieg Pflicht, um mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben. Burkhardt gewann zum Auftakt relativ problemlos gegen Matthias Grünebach mit 3:1, Kotschenreuther hatte gegen Sven Schulz und dessen unangenehme Spielweise so seine Probleme. Nach 3:11, 11:8, 5:11 und 11:9 hielt der Bayreuther bei einer 10:5-Führung alle Trümpfe für das 2:0 seines Teams in der Hand. Doch Schulz siegte mit 14:12. Das Doppel war sehr ausgeglichen, am Ende verloren die Oberfranken 2:3. Um das Match noch zu gewinnen, waren Siege in beiden Abschlusseinzeln nötig. Kotschenreuther bezwang Grünebach 3:0, der Ausgleich war geschafft. Burkhardt kam anfangs ebenfalls nicht mit Schulz klar und lag 0:2 hinten, doch dann kam er nervenstark zurück. Mit 11:9 setzte er sich im dritten Satz durch, nach einem 7:10 im vierten gewann er 12:10, um dann im Entscheidungssatz den ersten Matchball zum 11:9 zu verwandeln und den Gesamtsieg zu sichern.

Gegen Berlin lief alles relativ normal. Den Bayreuthern gelangen Einzelsiege über Ersatzmann Adhan Elsaid und im Doppel. Die Einzel gegen Jan Gürtler gingen beide verloren.

Nun konnte der RSV gegen Düsseldorf locker aufspielen. Burkhardt verlor gegen die einzige Frau der Bundesliga, Sandra Mikolaschek, die ersten beiden Sätze nach 7:5-Führungen noch jeweils 7:11. Eine Taktikumstellung brachte 11:5- und 11:2-Erfolge und den Ausgleich. Nach einem 8:10 im fünften Satz machte er vier Punkte in Folge zum Sieg. Kotschenreuther hatte gegen den unbesiegten Spitzenspieler Schmidberger in drei Sätzen das Nachsehen. Auch das Doppel ging mit 1:3 verloren. Schließlich hatte Burkhardt gegen Schmidberger bei seiner 0:3-Niederlage nichts auszurichten. Kotschenreuther stand gegen Mikolaschek bei einer 2:1-Satzführung und 5:0 im vierten Durchgang dicht vor seinem dritten Einzelsieg, doch reichte es nicht. Er verlor 7:11 und 10:12. wb

ROLLSTUHL-BUNDESLIGA

Stand nach zwei von vier Spieltagen

1. RSC Frankfurt	7	29:6	12:2
2. BSG Duisburg	7	27:8	12:2
3. Borussia Düsseldorf	7	23:12	12:2
4. RSG Koblenz	7	22:13	8:6
5. RSV Bayreuth	7	11:24	6:8
6. RSC Berlin	7	14:21	4:10
7. RSG Koblenz II	7	9:26	2:12
8. RSC Frankfurt II	7	5:30	0:14